

1.) die Bezeichnung und die Anschrift der zur Angebotsabgabe auffordernden Stelle, der den Zuschlag erteilenden Stelle sowie der Stelle, bei der die Angebote oder Teilnahmeanträge einzureichen sind:

der ausschreibenden Stelle

Leibniz-Institut für Resilienzforschung (LIR) gGmbH
Wallstraße 7
55122 Mainz

Telefon +49 61318944809
Telefax +49 61318944809
E-Mail beschaffungswesen@lir-mainz.de

der Stelle, an die die konventionellen Angebote zu richten sind:

Leibniz-Institut für Resilienzforschung (LIR) gGmbH
Wallstraße 7
55122 Mainz

2.) Verfahrensart

Öffentliche Ausschreibung nach UVgO

3.) die Form, in der Teilnahmeanträge oder Angebote einzureichen sind:

Elektronische Angebote	sind zugelassen
Textform (§ 126b BGB)	ist erlaubt
Digitale Signatur	wird nicht unterstützt

4.) gegebenenfalls in den Fällen des § 29 Absatz 3 die Maßnahmen zum Schutz der Vertraulichkeit und die Informationen zum Zugriff auf die Vergabeunterlagen:

Das Vergabesystem der Deutschen eVergabe verwendet für die Verschlüsselung Ihrer Daten während der Übertragung zum Server die aktuellste Version des TLS-Verschlüsselungsverfahrens. [https-Übertragung]. Die Unterlagen können Sie unter www.deutsche-evergabe.de herunterladen.

5.) Art und Umfang der Leistung sowie den Ort der Leistungserbringung:

Aktenzeichen	2025-0164 - Weiterentwicklung Wissenstransfer-Tools resiLIR
Titel	IT-Dienstleistungsauftrag zur Weiterentwicklung und funktionalen Erweiterung eines Transfer-Tools
Beschreibung	Die vorhandene Wissens Transfer Plattform "ResiLIR" ermöglicht, den Forschungsstand zum Thema Resilienz einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Zum anderen Funktionalitäten und Inhalte zur Selbstbewertung sowie zum eigenständigen Training der persönlichen Resilienz und des persönlichen Stresserlebens zu ermöglichen. Der IT-Dienstleistungsauftrag mit einer Laufzeit von 3 Jahren dient zur technologischen Weiterentwicklung und funktionalen Erweiterung des webbasierten Wissenstransfer-Tools. Die Weiterentwicklung der Webanwendung zielt ab auf die Einbindung von weiteren Zielgruppen der Allgemeinbevölkerung durch zusätzliche Konfigurationsmöglichkeiten und Inhalte, bedarfsoorientierter Steuerung des Trainings, basierend auf den Resultaten der Selbstbewertung und der zusätzlichen Möglichkeit der Interaktion mit Resilienzexpert*innen. Es soll die aktuelle Methoden- und Technologiebasis ausgebaut werden. Der aktuelle Status des Tools ist unter „ https://www.resiLIR.eu “ einsehbar.
ausf. Beschreibung	<p>1. Einführung</p> <p>Die Leibniz-Institut für Resilienzforschung (LIR) gGmbH hat ihren Sitz in Mainz. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Mainz unter HRB 48032 eingetragen. Gesellschafter sind die Universitätsmedizin Mainz (UM) und die Johannes-Gutenberg-Universität Mainz (JGU). Die LIR ist eine Mitgliedseinrichtung der Leibniz-Gemeinschaft. Sie ist als gemeinnützige Gesellschaft selbstlos tätig und verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.</p> <p>Die LIR gGmbH erforscht die Fähigkeit zur Aufrechterhaltung oder Wiederherstellung psychischer Gesundheit nach oder während stressvoller Lebensereignisse (Resilienz). Zum Auftrag der Gesellschaft gehören der Transfer des erworbenen Wissens in die Öffentlichkeit sowie die Entwicklung und Verbreitung wirksamer Interventionen. Zum Forschungsprogramm gehören die Arbeit mit Tiermodellen sowie die Durchführung verschiedenster Humanstudien.</p>

Die LIR gGmbH bewirtschaftet ein Budget von derzeit rund 9 Mio. € (davon 3,4 Mio. € Drittmittel unterschiedlichster, auch privater Förderer). Sie unterhält verschiedene Zweckbetriebe sowie wirtschaftliche Geschäftsbetriebe geringeren Umfangs.

Die LIR gGmbH beschäftigt 90 Mitarbeiter*innen sowie 30 Hilfskräfte. Zu diesen Mitarbeiter*innen zählen sechs angestellte sowie vier verbeamtete Professor*innen, die analog zum „Berliner Modell“ zu jeweils 50% der Forschungseinrichtung zugeordnet bzw. zugewiesen sind.

Die LIR führt verschiedene Humanstudien durch (non-AMG), betreibt die Entwicklung verschiedener Apps zur Resilienzförderung der allgemeinen Bevölkerung und ist Teil unterschiedlicher nationaler und internationaler Kooperationsprojekte.

2. Ist-Zustand

Der Wissenstransfer zum Thema Resilienz und Stresserleben in die Gesellschaft wird am LIR u.a. in Form von Öffentlichkeitsarbeit, Wissenschaftskommunikation sowie Trainings und Schulungen für die Allgemeinheit umgesetzt und in der Plattform Transfer verzahnt. Mit dem Ausbau der digitalen Infrastruktur am LIR soll es möglich werden, den Wissenstransfer für spezifische Zielgruppen zu skalieren, durch neue Angebote mehr Personen zu erreichen und Forschungserkenntnisse in evidenzbasierten Formaten der Gesellschaft schneller anbieten zu können. In diesem Zuge wurde die Entwicklung eines separierten Tools mit Namen ResiLIR bei einem externen Dienstleister in Auftrag gegeben. Dieses ermöglicht, den Forschungsstand zum Thema Resilienz einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Zum anderen Funktionalitäten und Inhalte zur Selbstbewertung sowie zum eigenständigen Training der persönlichen Resilienz und des persönlichen Stresserlebens zu ermöglichen. Aktuell ist die Anwendung lediglich auf die Nutzung von Anwendern (Allgemeinbevölkerung) zur Selbstbewertung und zum Training ohne die Möglichkeit auf Interaktion mit Resilienzexpert*innen ausgelegt. Der aktuelle Status des Tools ist unter „<https://www.resiLIR.eu>“ einsehbar. Dies wird die Öffentlichkeitsarbeit am LIR verbessern und die Wissenschaftskommunikation intensivieren.

3. Zu erbringende Leistung

Die Leibniz-Institut für Resilienzforschung (LIR) gGmbH schreibt den IT-Dienstleistungsauftrag mit einer Laufzeit von 3 Jahren zur technologischen Weiterentwicklung und funktionalen Erweiterung des webbasierten Wissenstransfer-Tools „resiLIR“ aus. Hierbei ist zu beachten, dass die Weiterentwicklung und Erweiterung innerhalb des ersten Jahres der Vertragslaufzeit abgeschlossen werden soll.

Die Weiterentwicklung der Webanwendung zielt ab auf die Einbindung von weiteren Zielgruppen der Allgemeinbevölkerung durch zusätzliche Konfigurationsmöglichkeiten und Inhalte, bedarfsoorientierter Steuerung des Trainings, basierend auf den Resultaten der Selbstbewertung und der zusätzlichen Möglichkeit der Interaktion mit Resilienzexpert*innen.

Für diese Einsatzszenarien soll die aktuelle Methoden- und Technologiebasis von resiLIR ausgebaut werden.

resiLIR basiert zentral auf den Webapplikationsframeworks React und Next.js sowie der Programmiersprachen TypeScript für grafische Nutzeroberfläche, Geschäftslogik und Steuerungsmethoden. Des Weiteren wird das Content-Management-System Strapi zur Verwaltung der Resilienz spezifischen Inhalte in den verschiedenen unterstützten Formaten und der Nutzungsdaten genutzt. Als Methodenkonzepte verwendet resiLIR vor allem ernste Spiele, wissensbasierte Systeme und sequenzielle Entscheidungsfindung für das Training, sowie mathematische Statistik für Selbstbewertung und Informationsrecherche.

Die Ergebnisse aus dem Vorprojekte, in welchem resiLIR entwickelt wurde, liegen vor und sollen übernommen und eigenständig weiterentwickelt werden. Basierend auf den vorherigen Entwicklungsergebnissen soll:

- eine neue Technologiebasis als Grundlage für methodische Weiterentwicklungen und den Betrieb für mehrere Nutzergruppen entwickelt werden.
- Die neue Technologiebasis soll eine nachhaltige und zukunftsfähige Weiterentwicklung von resiLIR mit lediglich moderaten Wartungsaufwänden im späteren Betrieb ermöglichen, sodass weitere Arbeiten und Projekte darauf aufbauen können.
- Das Interface ist so zu gestalten, dass Inhalte schnell und mit geringem Aufwand an weitere Zielgruppen angepasst werden können.
- Auf Ebene des Content Managements sollen einmal existierende Inhalte mehrfach für verschiedene Nutzergruppen zu Selbstbewertung und Training genutzt werden können.

- Die Trainingssteuerung soll flexible Abfolgen von Inhalten je nach Nutzendenpräferenzen, Ergebnis der Selbstbewertung und bisherigem Trainingsverlauf unterstützen.
- Ferner soll die Selbstbewertung mit einem Screening-Feature ergänzt werden, das die automatische Auswertung und Weiterverarbeitung von Bewertungsergebnissen ermöglicht.
- Schließlich soll resiLIR mit Methoden und Funktionalität für ein Coachingangebot durch Resilienzexpert*innen ergänzt werden. Diese sollen den Eingang von Leistungsanfragen und deren individuelle Bearbeitung durch Resilienzexpert*innen sowie die nutzer*innen- und personalübergreifende Verwaltung von Coachingleistungen ermöglichen.
- Ferner soll auch die Grundlage für kommerzielle LIR-Services geschaffen werden, indem das Exportieren von buchhalterisch relevanten Daten möglich wird.

4. Qualifikation

Das LIR möchte den ausgeschriebenen Entwicklungsauftrag an einen Dienstleiter vergeben, welcher die zur Durchführung erforderliche Vorerfahrung und Expertise mit entsprechenden Projektarbeiten einschlägig belegen kann.

Im Einzelnen erwartet werden:

- Erfahrung in der Durchführung vergleichbarer Projekte mit Wissenschaftsbezug bzw. Erfahrung in der Zusammenarbeit mit wissenschaftlichen Einrichtungen
- Nachweisbare Erfahrung in der technologischen Entwicklung von Webseiten, Online-Trainings oder digitalen Wissensplattformen
- umfassende Kompetenzen und Praxiserfahrung in den von resiLIR verwendeten oder funktional äquivalenten Technologien (React, Next.js, TypeScript, Strapi)
- weitreichende Fachkenntnisse in den bei resiLIR eingesetzten mathematischen Methoden (ernste Spiele, wissensbasierte Systeme, sequenzielle Entscheidungsfindung) oder konzeptionell vergleichbaren Methoden
- eigenständige Einarbeitung in das bereits vorliegende Technologiekonzept und Übernahme der bereits existierenden digitalen und Hardware-Strukturen
- Ideenkonzept zur Umsetzung der geforderten Inhalte
- fundierte Kenntnisse im Datenschutzrecht
- Fähigkeit zur klaren und verständlichen Dokumentation und Kommunikation der Ergebnisse

5. Angebote und Preise

Das Angebot sollte eine Berechnung der zu erwartenden Kosten auf der Grundlage eines Zeitraumes von insgesamt drei Jahren enthalten. Hierbei ist zu beachten, dass die Weiterentwicklung und Erweiterung innerhalb des ersten Jahres der Vertragslaufzeit abgeschlossen werden soll, wobei in den zwei darauffolgenden Jahren hauptsächlich Wartungskosten und Instandhaltung der digitalen Infrastruktur erwartet werden. Die Preise sind in Euro als Nettobetrag anzugeben. Reisekosten oder andere Kosten werden nicht separat vergütet und sind in den anzugebenden Preisen bereits enthalten.

6. Bindefrist

Die Angebote sollen eine Angebotsgültigkeit bis zum 30.06.2025 aufweisen

7. Zuschlagskriterien:

Zur Bewertung der eingehenden Angebote werden folgende Zuschlagskriterien festgelegt:

Qualifikation (60 %)

Praxiserfahrung in den verwendeten oder funktional äquivalenten Technologien (React, Next.js, TypeScript, Strapi) (15%)

Praxiserfahrung mit den verwendeten mathematischen Methoden oder konzeptionell vergleichbaren Methoden (ernste Spiele, wissensbasierte Systeme, sequenzielle Entscheidungsfindung) (10%)

Erfahrungen mit ähnlichen Fragestellungen aus dem Wissenschaftsbereich (10%)

Erfahrung in der technologischen Entwicklung von Webseiten, Online-Trainings oder digitalen Wissensplattformen (10%)

Ideenkonzept zur Umsetzung der geforderten Inhalte (15%)

Preis (40%)

8. Mit dem Angebot vorzulegende Unterlagen

Die nachfolgend aufgeführten Unterlagen sollten dem Angebot vollständig beigefügt werden. Unvollständige Unterlagen führen zum Ausschluss vom Verfahren. Das Angebot sollte nach §126 BGB rechtsgültig vom Bieter unterzeichnet sein. Die Bindefrist der Angebote muss bis zum 30.06.2025 betragen.

Dienstleister*innenprofil bzw. Unternehmensprofil

Ideenkonzept zur Umsetzung der geforderten Inhalte

Beispiele für betreute Kund*innen bzw. Nachweis vergleichbarer erfolgreich absolvierten Projekte

Nachweis über fundierte Kenntnisse der beschriebenen Technologien und Methoden (bspw. Durch einschlägige Projekterfahrung)

Klare Kostenaufstellung und Ausführungen zum Preismodell

Datenschutzerklärung

Nachweis über eine Betriebshaftpflichtversicherung zum Projektstart

Eintrag in das Handelsregister

Eigenerklärung über das Nichtvorliegen von Ausschlussgründen

Scientology-Schutzerklärung

9. Weitere Unterlagen welcher Vertragsbestandteil sind

Entwurf EVB-IT Vertrag, Nach Zuschlag ist beabsichtigt, einen EVB IT-Vertrag abzuschließen.

Erfüllungsort: 55122 Mainz

6.) gegebenenfalls die Anzahl, Größe und Art der einzelnen Lose:

Iosweise Vergabe: ist nicht vorgesehen

7.) gegebenenfalls die Zulassung von Nebenangeboten:

Zulässigkeit Die Abgabe von Nebenangeboten ist nicht erlaubt.

8.) Etwige Bestimmungen über die Ausführungsfrist:

Laufzeit in Monaten: 36

Dieser Auftrag kann nicht verlängert werden.

9.) die elektronische Adresse, unter der die Vergabeunterlagen abgerufen werden können oder die Bezeichnung und die Anschrift der Stelle, die die Vergabeunterlagen abgibt oder bei der sie eingesehen werden können:

Die Vergabeunterlagen stehen digital über die Deutsche eVergabe zur Verfügung.

Sie finden das Verfahren unter folgendem Link:

http://www.deutsche-evergabe.de/dashboards/dashboard_off/5c0c3909-af75-4680-be59-8e2d60110e12

10.) die Teilnahme- oder Angebots- & Bindefrist:

Angebotsfrist	Die Frist endet am 30.05.2025 um 12:00 Uhr.
Bindefrist	Die Bindefrist für abgegebene Angebote endet am 30.06.2025.

11.) die Höhe etwa geforderter Sicherheitsleistungen:

keine allgemeinen Angaben

12.) die wesentlichen Zahlungsbedingungen oder Angabe der Unterlagen, in denen sie enthalten sind:

keine Angaben

13.) die mit dem Angebot oder dem Teilnahmeantrag vorzulegenden Unterlagen, die die Auftraggeber für die Beurteilung der Eignung des Bewerbers oder Bieters verlangen:

Das LIR möchte den ausgeschriebenen Entwicklungsauftrag an einen Dienstleiter vergeben, welcher die zur Durchführung erforderliche Vorerfahrung und Expertise mit entsprechenden Projektarbeiten einschlägig belegen kann.

Im Einzelnen erwartet werden:

Erfahrung in der Durchführung vergleichbarer Projekte mit Wissenschaftsbezug bzw. Erfahrung in der Zusammenarbeit mit wissenschaftlichen Einrichtungen

Nachweisbare Erfahrung in der technologischen Entwicklung von Webseiten, Online-Trainings oder digitalen Wissensplattformen

umfassende Kompetenzen und Praxiserfahrung in den von resiLIR verwendeten oder funktional äquivalenten Technologien (React, Next.js, TypeScript, Strapi)

weitreichende Fachkenntnisse in den bei resiLIR eingesetzten mathematischen Methoden (ernste Spiele, wissensbasierte Systeme, sequenzielle Entscheidungsfindung) oder konzeptionell vergleichbaren Methoden

eigenständige Einarbeitung in das bereits vorliegende Technologiekonzept und Übernahme der bereits existierenden digitalen und Hardware-Strukturen

Ideenkonzept zur Umsetzung der geforderten Inhalte

fundierte Kenntnisse im Datenschutzrecht

Fähigkeit zur klaren und verständlichen Dokumentation und Kommunikation der Ergebnisse

Die nachfolgend aufgeführten Unterlagen sollten dem Angebot vollständig beigefügt werden. Unvollständige Unterlagen führen zum Ausschluss vom Verfahren. Das Angebot sollte nach §126 BGB rechtsgültig vom Bieter unterzeichnet sein. Die Bindefrist der Angebote muss bis zum 30.06.2025 betragen.

Dienstleister*innenprofil bzw. Unternehmensprofil

Ideenkonzept zur Umsetzung der geforderten Inhalte

Beispiele für betreute Kund*innen bzw. Nachweis vergleichbarer erfolgreich absolviertter Projekte

Nachweis über fundierte Kenntnisse der beschriebenen Technologien und Methoden (bspw. Durch einschlägige Projekterfahrung)

Klare Kostenaufstellung und Ausführungen zum Preismodell

Datenschutzerklärung

Nachweis über eine Betriebshaftpflichtversicherung zum Projektstart

Eintrag in das Handelsregister

Eigenerklärung über das Nichtvorliegen von Ausschlussgründen

Scientology-Schutzerklärung

Weitere Unterlagen welcher Vertragsbestandteil sind

Die nachfolgend aufgeführten Unterlagen sind ebenfalls Vertragsbestandteil:

Entwurf EVB-IT Vertrag Erstellung

AGB EVB-IT Vertrag Erstellung

Ein entsprechender EVB-IT Vertragsentwurf liegt den Verfahrensunterlagen bei.

14.) die Angabe der Zuschlagskriterien, sofern diese nicht in den Vergabeunterlagen genannt werden:

Die Zuschlagskriterien sind in den Vergabeunterlagen aufgeführt.

Sonstiges:

Das Angebot und die erforderlichen Unterlagen sind in elektronischer Form über das Portal bis zum 30.05.2025 um 12:00 Uhr einzureichen.

Zeitpunkt der Publikation: 29.04.2025 - 17:08 Uhr